

Werkzeuge für Webvideos

Bewegte Bilder sind ein **Highlight** für jede Homepage. Wir haben sechs **Video-programme** getestet, mit denen Sie Videos fürs Web aufbereiten können.

Egal, ob Sie die ersten Schritte Ihres Jüngsten, die Tore Ihrer Fußballmannschaft oder Ihre Urlaubsvideos zeigen: Kleine Filmsequenzen auf der eigenen Homepage sind immer ein Blickfang. Neben gutem Filmmaterial benötigen Sie dafür eine Software, mit der Sie Ihr Rohmaterial auf dem PC speichern, bearbeiten und webgerecht exportieren können.

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen sechs Programme vor, die dies ermöglichen. Darüber hinaus bieten sie aber noch andere Möglichkeiten, mit denen Sie Ihre Filme kreativer gestalten und professionell schneiden können. Zwei Programme haben wir für Sie auf die Heft-CD gepackt.

PER KAMERA ZUM PC

Zunächst müssen Sie die Videodaten auf Ihren PC bringen. Je nach Art des Ausgangsmaterials benötigen Sie dazu eine unterschiedliche PC-Ausstattung. Besitzen Sie einen analogen Camcorder oder wollen Sie das Material einer Videokassette nutzen, brauchen Sie eine Video-Capture-Karte. An diese schließen Sie die analoge Videoquelle an. Bei der Übertragung wandelt die Karte dann die analogen Videodaten in digitale, die Sie am PC weiterbearbeiten können.

Eine digitale Videokamera hingegen liefert die Daten schon so, wie sie der PC benötigt. Zur Übertragung brauchen Sie hier eine FireWire-Karte, die den digitalen Ausgang der Kamera mit Ihrem PC verbindet.

Als Datenquelle kann auch eine mit dem PC verbundene Web-Cam dienen. Ihre Videosignale lassen sich ebenfalls direkt weiterverarbeiten.

Steht die Verbindung zwischen Videoquelle und PC, kümmern sich die hier vorgestellten Videoprogramme um den Rest. Sie besitzen alle eine Capture-Funktion, die die Signale Ihrer Videoquelle aufzeichnet.

ANALOG ODER DIGITAL

Das beste Rohmaterial liefert eine digitale Videokamera, weil Sie hier die Daten nicht in ein anderes Format umwandeln müssen. Zudem ist schon die Qualität der Aufzeichnung deutlich besser als bei analogen Kameras. Allerdings liefern digitale Kameras so viele Informationen, dass es passieren kann, dass Ihr PC bei der Übertragung der Daten nicht mit dem Speichern nachkommt. Wichtig ist deshalb, dass Sie eine schnelle Festplatte

einsetzen. Sie muss in der Lage sein, einen Datenstrom von 3,6 MByte pro Sekunde zu speichern. Empfehlenswert sind deshalb schnelle SCSI- oder Ultra-DMA-Platten. Bearbeiten Sie häufiger Videos am PC, lohnt sich eine eigens dafür reservierte Festplatte. Zumindest sollten Sie Ihre Festplatte vorab defragmentieren, damit Ihr PC nicht zeitraubend freie Speicherbereiche zusammensuchen muss.

Capture-Karten für analoge Videosignale ermöglichen oft schon bei der Aufzeichnung eine Datenkomprimierung. Damit steht Ihnen zur weiteren Bearbeitung aber nicht die bestmögliche Bildqualität zur Verfügung. Deshalb sollten Sie Ihr Rohmaterial zunächst in der bestmöglichen Qualitätstufe aufzeichnen. Später können Sie Ihre Videodaten dann immer noch per Komprimierung auf eine webgerechte Größe zurecht stutzen.

Sind Ihre Daten auf den PC überspielt, können Sie sie mit Videoprogrammen weiterbearbeiten. Im Folgenden stellen wir Ihnen für diese Arbeiten drei Einsteigerpakete und drei Profilösungen vor. ■ Ulli Eike/ad



Testversionen von
AIST MoviePack 3.0
und **Ulead Video**
Studio 4.0.





Ulead Video Studio: Das Programm führt Sie Schritt für Schritt durch die gesamte Videoproduktion.

ULEAD VIDEO STUDIO 4.0

EINFACH UND BENUTZERFREUNDLICH

Das Ulead Video Studio 4.0 ist ein gutes Programm für Einsteiger. Die Bedienung führt Sie Schritt für Schritt durch alle Arbeitsvorgänge der Videobearbeitung. Für fast alle Bedürfnisse gibt es sinnvolle Zusatzfunktionen, die man bei so manchem professionellem Programm vergeblich sucht.

Nach dem Programmstart stehen Ihnen zunächst allerdings kaum Funktionen zur Verfügung. Erst wenn Sie ein neues Projekt anlegen oder ein bestehendes öffnen, erscheinen weitere Menüs und Programmpoptionen. Das Video Studio ist dabei so strukturiert, dass Sie sich von einem Menü zum anderen bis hin zum fertigen Video vorarbeiten können.

Gewöhnungsbedürftig ist jedoch die Benutzeroberfläche, die sich auffällig von allen anderen getesteten Programmen unterscheidet. So gibt es hier einen Video-Wizard, der alle Arbeitsschritte von der Aufnahme

bis hin zur Ausgabe automatisiert. Mit diesem Wizard können Sie Clips anordnen, Effekte einbinden und Titel einfügen.

Leider ist die Übersetzung ins Deutsche hier und da etwas schlampig. So finden sich Samples (Sound) im Programm als „Beispiele“ wieder. Allerdings sind derartige Macken schnell verschmerzt. Eine Testversion des Programms finden Sie auf der Heft-CD.

Fazit: Insgesamt erfüllt das Video Studio alle grundlegenden Anforderungen und ist ideal für Einsteiger. Wer mit mehreren Video- und Audiospuren arbeiten oder seine Videobilder grafisch bearbeiten will, braucht jedoch ein leistungsfähigeres Programm.



AIST MOVIE DVSUITE 3.0

GUT UND GÜNSTIG

Die DVSuite ist zwar nur die kleine Schwester des AIST MoviePack, der Funktionsumfang ist jedoch bereits beachtlich. Dabei ist das Programm in erster Linie für die Zusammenarbeit mit digitalen Camcordern ausgelegt. Für diesen Zweck befindet sich eine FireWire-Karte zur Kontaktaufnahme mit dem Camcorder bereits im Lieferumfang. Zur schnellen Berechnung ist zudem eine OpenGL-fähige Grafikkarte (Open Graphics Language) empfehlenswert.

Auf den ersten Blick erscheint das Programm etwas verwirrend. Zum einen ist die

Farbgebung der Benutzeroberfläche gewöhnungsbedürftig und nicht gerade augenfreundlich, zum anderen dürften Sie sich in der Fülle der Fenster nur schwer zurechtfinden. Doch gerade die damit verbundenen Funktionen zeichnen die Movie DVSuite aus. Sie orientieren sich am professionellen Benutzer. Die Effekte sind dabei ausgezeichnet, es fehlen jedoch die ausgefeilten Optionen des MoviePack für Übergänge von einer Filmsequenz in die nächste (Transitionen).

Die DVSuite unterstützt das europäische PAL- und das in den USA gebräuchliche NTSC-Fernsehformat. Die geschnittenen Videos lassen sich direkt als Real Video, Quicktime oder Windows-Mediadatei ausgeben. Auch ein Exportmodul zur Produktion von MPEG-2-Filmen ist verfügbar.

FAZIT

AIST MOVIE DVSUITE 3.0

| | |
|--------------------|-----|
| Einsteiger: | @@@ |
| Profis: | @@@ |

- + professionelle Programmlogik
- Unterstützung der Webformate
- gute Effekte
- nur durchschnittliche Übergänge

Fazit: Die Fülle der Funktionen macht die Movie DVSuite zum Profiprogramm für Einsteiger. Entsprechend professionelle Anforderungen stellt aber auch die Bedienung. Wer die im Lieferumfang enthaltenen FireWire-Karte benötigt, dürfte kaum ein günstigeres Programm finden.

MAGIX @UDIO & VIDEO OFFICE

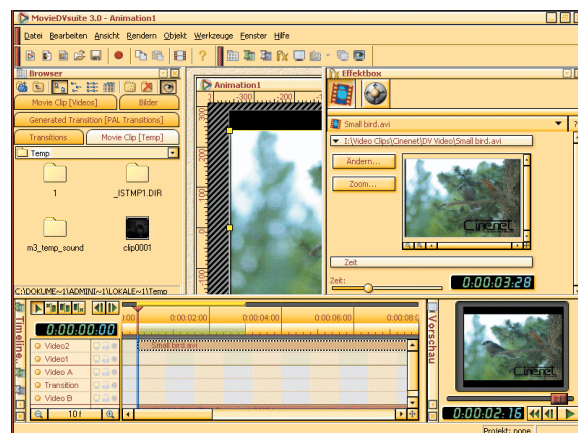
SCHNELL UND SCHNÖRKELOS

Die Oberfläche ist im Vergleich zu anderen Videoeditoren einfach aufgebaut. Während die meisten Programme mindestens zwei Video-, zwei Audio- und eine Effektspur bereitstellen, unterscheidet @udio & video office nicht zwischen ver-

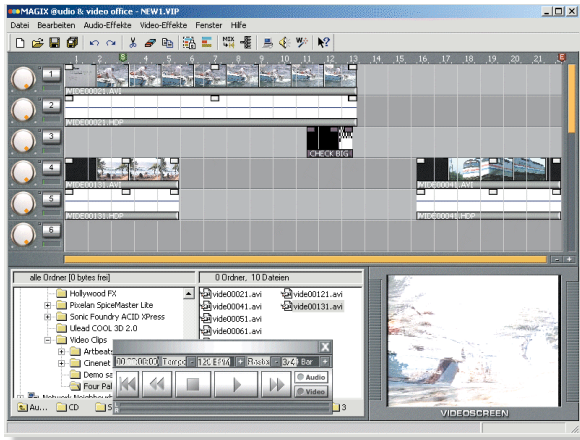
ULEAD VIDEO STUDIO 4.0

| | |
|--------------------|-----|
| Einsteiger: | @@@ |
| Profis: | @@@ |

- + einfache Bedienung
- gute Benutzerführung
- nur grundlegende Funktionen



AIST Movie DVSuite: Die kleine Schwester des Movie Pack bietet bereits einen beachtlichen Funktionsumfang.



Das Magix @udio & video office glänzt durch eine einfache Bedienung und zeigt Stärken vor allem im Soundbereich.

schiedenen Medien. Clips lassen sich einfach per Maus aus der Dateiliste auswählen und auf bis zu 16 Spuren platzieren. Dem Programm ist es dabei völlig egal, ob es sich um Bild- oder Tondaten handelt.

Diese Philosophie rührt daher, dass die Wurzeln des Programms im Audiobereich liegen und es zudem geeignet ist, Video und Audio in PowerPoint-Präsentationen zu integrieren. Das Programm ist zwar sehr einfach zu bedienen, jedoch ist es längst nicht so einfach wie bei anderen Editoren, Bildmaterial zu schneiden und Überblendungen anzulegen.

FAZIT

MAGIX @UDIO & VIDEO OFFICE

Einsteiger: @@@
Profis: @@@

- + gute Audiofunktionen
- Unterstützung der Webformate
- nur durchschnittliche Effekte
- kein präziser Schnitt möglich

Den problemlosen Export in Webformate unterstützt @udio & video office hingegen von Haus aus. Die Vorschaufunktion arbeitet beeindruckend schnell, Effekte und Kompositionen lassen sich fast in Echtzeit begutachten. Ein Highlight ist zudem der Song-Wizard, der automatisch eine passende Musikbegleitung für Ihr Video erzeugt.

Fazit: Die Stärke des Magix @udio & video office liegt eindeutig im Audiobereich. Das

Programm ist beispielsweise gut geeignet um Musikvideos schnell und komfortabel zu erzeugen. Die Fähigkeiten eines professionellen Schnittplatzes bietet es jedoch nicht.

ULEAD MEDIA STUDIO PRO 6.0

MÄCHTIG UND PREISWERT

Das Ulead Media Studio 6.0 besteht aus einer Reihe von Einzelprogrammen, die jeweils für einen wichtigen Schritt bei der Bearbeitung des Videos zuständig sind. Mit Video Capture zeichnen Sie das Filmmaterial auf. Der Video Editor ist das Herzstück des Studios und dient dem Schneiden und der Ausgabe des Films. Ein eigener Audio Editor unterstützt Sie schließlich bei der Aufbereitung des benötigten Tonmaterials.

Hinzu kommen noch CG Infinity für dreidimensionale Effekte und Titel sowie Video Paint, um Clips grafisch zu bearbeiten. Zum Beispiel lassen sich damit Laserstrahlen und Blitze in Videosequenzen einfügen. Alles in allem ist das Media Studio damit eine mächtige Kombination aus leistungsfähigen Werkzeugen.

Der Video Editor ist in eine Zeitleiste mit Videospuren und Vorschaufenster aufgeteilt. Effekte ziehen Sie mit der Maus aus einem Fenster mit kleinen animierten Vorschau-Icons auf die Effektspur. Das Programm ist einfach zu bedienen und erlaubt

es, umfangreiche Videosequenzen exakt zu komponieren. Leider ist die Vorschaufunktion im Vergleich zu seinen Konkurrenten sehr langsam. Besonders bei komplexen Arrangements müssen Sie häufig lange Wartezeiten in Kauf nehmen.

FAZIT

ULEAD MEDIA STUDIO PRO 6.0

Einsteiger: @@@
Profis: @@@

- + gute Programmsammlung
- einfache Bedienung
- brauchbare Effekte
- langsame Vorschaufunktion
- schlechtes Handbuch

Die Zahl der Effekte ist ausreichend, allerdings gehören sie nicht zu den spektakulärsten. Erwähnenswert ist die Option, MPEG-Dateien zu schneiden und für die Produktion von Video-CDs auszugeben.

Fazit: Media Studio Pro ist ein akzeptabler Kompromiss aus professionellen Editorfunktionen und einem günstigen Preis.

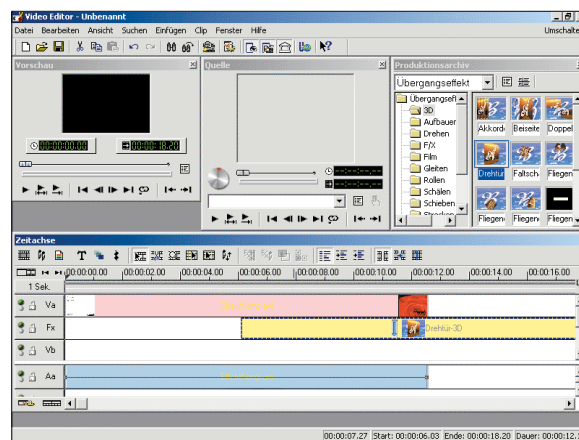


AIST MOVIEPACK 3.0

PROFESSIONELL UND SCHNELL

Das AIST MoviePack begrüßt Sie mit einer professionellen Oberfläche. Wie die kleine Schwester Movie DVSuite ist auch das MoviePack hervorragend für die Zusammenarbeit mit FireWire-Karten und digitalen Camcordern geeignet. Auch sonst zeigt sich die Profilösung von AIST anspruchsvoll in Bezug auf Ihre Hardware-Ausstattung. Um die volle Leistung des Programms zu nutzen, sollte Ihr PC mit einer Open-GL-Grafikkarte ausgestattet sein. Aber auch mit DirectX arbeitet das MoviePack anstandslos zusammen.

Das Programm zeigt sich in der Bedienung übersichtlich und arbeitet auch bei der Vor-



Das Ulead Media Studio bietet professionelle Editorfunktionen zu einem respektablen Preis.

AIST MOVIEPACK 3.0

Einsteiger: @@@
Profis: @@@

- + großer Funktionsumfang
- + hervorragende Effekte
- unterstützt nur bestimmte Hardware

schau schnell. Das Highlight sind die ausgezeichneten Effekte, die sich zudem frei kombinieren lassen. So können Sie beispielsweise eigene Effekte anlegen und diese auch zur späteren Wiederverwendung speichern.

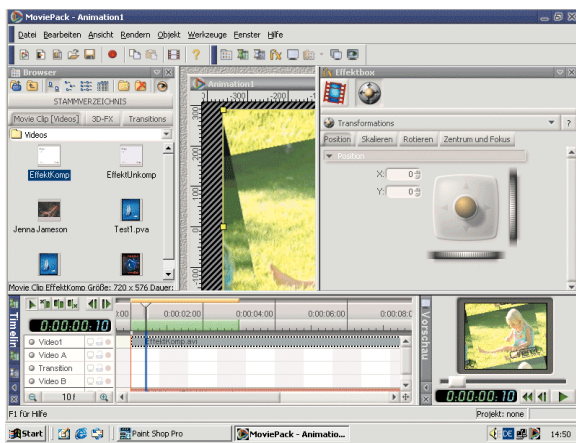
Mit über 100 Überblendeffekten ist MoviePack schon mehr als vorbildlich ausgestattet. Zudem bietet dieses Videopaketei-

ne nicht alltägliche Option: Photoshop- und Premiere-Plug-Ins lassen sich ebenfalls mit dem MoviePack verwenden, wodurch die Bearbeitungsmöglichkeiten geradezu grenzenlos werden.

Beim Rendern, also dem Erstellen des fertigen Videos, bietet Ihnen das MoviePack die Wahl unter mehreren Engines, die sich jeweils detailliert konfigurieren lassen.

Somit erhalten Sie je nach Art des Films (Video, 3D-Animation, Trickfilm) eine optimale Ausgabe. Hier zeigt sich jedoch schnell, dass eine Menge Erfahrung nötig ist, um alle Vorteile des Programms zu nutzen. Eine Testversion des MoviePack 3.0 finden Sie auf unserer Heft-CD.

Fazit: MoviePack ist ein professionelles Videoschnittprogramm mit einer Vielzahl von Effekten und einer Fülle von Optionen für den ambitionierten Filmemacher.



AIST MoviePack: Über 100 Überblendeffekte erleichtern die Arbeit.

ADOBE PREMIERE 5.1

ANSPRUCHSVOLL UND BEWÄHRT

Die Version 5.1 dieser bewährten Videobearbeitung ist nun schon geraume Zeit auf dem Markt. Trotzdem ist Premiere nach wie vor ein empfehlenswertes Programm mit zahlreichen interessanten und zweckmäßigen Effekten. Allerdings macht sich die überalterte Programmversion schon bemerkbar. So kann Premiere bei den zur Verfügung stehenden Effekten längst nicht mehr mit dem MoviePack von AIST mithalten. Allerdings gibt für Premiere eine große Zahl von Plug-Ins anderer Hersteller, so dass sich das Pro-

Videos fürs Web

Beim Bearbeiten der Videos fürs Internet gelten besondere Regeln. Die wichtigsten stellen wir Ihnen hier vor, zusammen mit den geläufigen Formaten.

Eine der wichtigsten Fragen ist, ob die Videos gestreamt werden sollen oder als Datei zum Download bereit stehen. Für das Streaming gibt es derzeit drei Formate, die ausreichend weit verbreitet sind.

Real Video

Real Video ist das verbreitetste Format. Wichtig für Sie als Homepage-Besitzer ist, dass es bereits einige Anbieter von kostenlosem WebSpace gibt, die dieses Format unterstützen. Um einen Clip in einen Real-Stream umzuwandeln, können Sie beispielsweise auch den Real Producer benutzen, von dem es eine kostenlose Version bei Real Media (www.real.com) zum Download gibt.

Windows Media

Auch das Microsoft-Format ist populär und bietet den Vorteil, dass Streams problem-

los mit dem Windows-Media-Player wiedergegeben werden können. Der Download eines speziellen Plug-Ins ist nicht erforderlich. Auch von Microsoft gibt es ein kostenloses Entwicklungs-Kit, um Streams zu produzieren.

Apple QuickTime

Das QuickTime-Format ist nicht zuletzt auch bei den Videoeditoren sehr populär. QuickTime bietet zahlreiche Kompressionsoptionen und ist auch auf dem Apple Macintosh verbreitet. Im Internet ist QuickTime jedoch nicht so häufig zu finden wie Real Video.

Bildgröße

Ein wichtiges Kriterium bei der Anfertigung von Videos für das Internet ist die kluge Wahl des Bildinhalts. Da die Abmessungen der Videobilder sehr klein sind, ist es wichtig, sie nicht mit zu vielen Details zu überladen. Bewährt hat sich für Präsentationen eine Person im Vordergrund, die groß dargestellt ist und sich nicht zu viel bewegt.

Im Hintergrund wird dann passendes Bildmaterial eingeblendet, oft auch Standbilder, die nur aus wenigen Details bestehen. Das stellt sicher, dass alle wichtigen Einzelheiten gut zu sehen sind und sich die Filme gut komprimieren lassen.

Kompression

Das A und O für Internet-Videos ist eine geringe Datenmenge, damit sich die Filme schnell übertragen lassen. Die gängigen Video-Kompressionsverfahren speichern nur die Veränderungen zum nächsten Einzelbild. Daher ist es wichtig, diese Veränderungen eher klein zu halten. Das erreichen Sie, wenn Sie etwa die Kamera bei der Aufnahme fixieren und auf Schwenks und Zooms wenn möglich verzichten. Vorteilhaft ist auch ein klarer Schnitt zur nächsten Einstellung. Die attraktiven Überblendeffekte der hier vorgestellten Editoren sehen zwar toll aus. Allerdings sollten sie nicht im Übermaß eingesetzt werden. Denn dann erreichen Sie keine optimale Kompression.



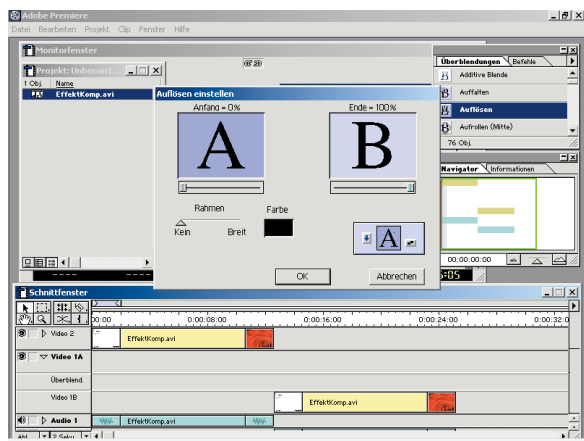
UNSERE EMPFEHLUNGEN

Unter den drei Einsteigerprogrammen ist die AIST Movie DV Suite die beste Wahl. Vor allem hoch gesteckte Erwartungen an einen professionellen Schnittplatz befriedigt dieses Produkt voll und ganz. Setzt man zudem den Wert der mitgelieferten FireWire-Karte mit rund 150 Mark an, ist die Movie DV Suite auch konkurrenzlos günstig.

Auch bei den Profilösungen hat das Produkt von AIST die Nase vorn. Seine ausgezeichneten Effekte, die überragende Arbeitsgeschwindigkeit und die Vielseitigkeit bei professionellen Aufgabenstellungen sind bei keinem Konkurrenten so stark ausgeprägt. Allerdings empfiehlt sich ein Kauf des MoviePack 3.0 nur wahrhaft engagierten Filmfans. Für das ein oder andere schnell online gestellte Web-Video reicht die kleinere Movie DV Suite allemal.

gramm Ihren Anforderungen entsprechend um weitere Effekte erweitern lässt.

Die Oberfläche von Premiere ist zweckmäßig und wird von der Zeitleiste zur Komposition der verschiedenen Clips und Effekte dominiert. Alle anderen Funktionen wie Vorschau, Schnitt und Effektauswahl stellt Premiere in kleinen Fenstern dar, die Sie frei auf dem Bildschirm platzieren können. Hat man sich an die Oberfläche gewöhnt, lässt sich mit Premiere sehr schnell und effektiv arbeiten.



Adobe Premiere: Bewährt, aber vermutlich lohnt sich das Warten auf die Nachfolgeversion.

FAZIT ADOBE PREMIERE 5.1



Einsteiger: @@@
Profis: @@@

- +** stabiles und bewährtes Programm
- einfache Bedienung
- erweiterbare Effekte und Transitionen
- relativ langsam
- hohe Hardware-Anforderungen

Nachteilig ist für ein Programm dieser Kategorie, dass es keine Schnittmöglichkeiten für MPEG-Filmen umfasst. Die Ausgabe von MPEG-Videos ist zwar möglich, diese können dann aber nicht mehr in Premiere bearbeitet werden.

Fazit: Premiere ist nach wie vor ein guter Videoeditor. Derzeit lohnt sich aber sicher das Warten auf eine Folgeversion, die Ihnen auch eine verbesserte MPEG- und DV-Unterstützung bieten dürfte.

6 VIDEOPROGRAMME FÜR EINSTEIGER UND PROFIS

| Name | Video Studio 4.0 | Movie DV Suite | @audio & video office | Media Studio Pro 6.0 | MoviePack 3.0 | Premiere 5.1c |
|----------------------------|--------------------|---|--|----------------------|---|---------------------------|
| Hersteller | Ulead | AIST | Magix | Ulead | AIST | Adobe |
| Web | www.ulead.de | www.aist.de | www.magix.de | www.ulead.de | www.aist.de | www.adobe.de |
| Preis | 99 Mark | 199 Mark | 199 Mark | 999 Mark | 1799 Mark | 2309 Mark |
| Betriebssystem | Windows 9x/NT/2000 | Windows 9x/NT/2000 | Windows 9x/NT/2000 | Windows 9x/NT/2000 | Windows 9x/NT/2000 | Windows 9x/NT/2000, MacOS |
| Funktionen | | | | | | |
| Videospuren | 1 | 4 | 24)* | 99 | unbegrenzt | 99 |
| Audiospuren | 2 | 2 | 24)* | 99 | unbegrenzt | 99 |
| Transitionen | 80 | 20 | 56 | 112 | 52 | 76 |
| Effekte | 0 | 20 | 27 | 79 | 200 | 80 |
| Bluebox | nein | nein)* | ja | ja | ja | ja |
| 3D-Effekte | nein | nein | nein | ja | ja | nein |
| Erweiterung durch Plug-Ins | nein | ja | nein | ja | ja | ja |
| Ausgabe | | | | | | |
| MPEG-2 | ja | ja | nein | ja | ja | ja)* |
| MPEG-4 (DivX)* | ja | ja | ja | ja | ja | ja |
| Real Video | ja | ja | ja | ja | ja | nein |
| Microsoft ASF | ja | nein | ja | ja | ja | nein |
| Quicktime | ja | ja | ja | ja | ja | ja |
|)* Wenn Codec installiert | |)* Erweiterung durch Plug-In möglich |)* insgesamt 24 Spuren für Video und Audio | | |)* durch Zusatzmodule |
| | |  | | |  | |